

Hl. Familie

Behindertenrampe am Gemeindehaus fertiggestellt



Nach mehrjähriger Vorarbeit, Abstimmungen mit dem Baureferat, Erzbischöfliches Ordinariat (EBO), Anträgen, wurde die Maßnahme 2024 mit einem Zuschuss von 40% bewilligt. Ein Förderantrag an „Aktion Mensch“ ist gestellt, der Zuschuss steht noch aus. Der denkmalrechtliche Genehmigungsbescheid wurde im Sommer 2024 erteilt.

Nach diversen Absagen konnte jene Baufirma mit den Bauleistungen beauftragt werden, die 2024 auch die Behindertenrampe an der Kirche Herz Jesu, Berlin Zehlendorf errichtet hat. Ein glücklicher Umstand, da beide Kirchen vom Architekten Christoph Hehl errichtet wurden, sind die Art der Ausführung und die Materialwahl vergleichbar.

Mit der Montage der Metallgeländer und dem Umbau der Eingangstür konnten die Bauleistungen im November 2025 abgeschlossen und offiziell übergeben werden. Zusammen mit dem neuen Eingangspodest ist ein sicherer und komfortabler Zugang zum Gemeindehaus geschaffen worden, der sich optisch zurückhaltend an das denkmalgeschützte Gemeindehaus anpasst und in die Außenanlage einfügt. Vor der Rampe lässt sich eine Stauden- und Blumenrabatte nach historischem Vorbild wiederherstellen.

Die Planung und Bauleitung wurde vom Bauausschuss ehrenamtlich geleistet, die Mitglieder Herr Klaus Muhler und Herr Herbert Löhr waren mit Engagement und Fachkunde bei der Sache.

Im Kirchenvorstand fand die Maßnahme einhellige Zustimmung, er sorgte für die Finanzierung. Um die Pfarreikasse zu entlasten, sind natürlich Spenden und Zuschüsse aus der Gemeinde herzlich willkommen.

Ein Dank geht auch an Frau Schmiedeke, Untere Denkmalbehörde Berlin Steglitz-Zehlendorf bei der Unterstützung der Materialauswahl und den einvernehmlichen Abstimmungsergebnissen zwischen Behörde und Bauherr.

Ausführende Firmen:

Baubetrieb:	Fa. AMB Gebäudeservice GmbH, 13407 Berlin
Schlosserarbeit:	Fa. Fritz Metall, 14513 Teltow
Tischler:	Fa. Tischlerei Risse, 12203 Berlin
Beleuchtung:	Fa. Elektro-Diekhoff GmbH, 13127 Berlin

Berlin, 24.Nov.2025, Doris Kappelt und Andreas Haß, Architekt, Bauausschuss